

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

66 (19.3.1902) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Nindervacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 66.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Mittwoch den 19. März 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt incl. Unterhaltungsblatt Nr. 23 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Schwarze! Sitzge von Georg Hiller (Leipzig). — „Mit den Buren gegen Albion“. Erlebnis aus dem Transvaalkriege. Von Ernst Schr. v. Wrangel. — „Lebende Bilder“. Von Th. B. Gall (Berlin).

## Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 18. März.

58. Sitzung.

Präsident Wanner eröffnete 10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Schenkel und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der allgemeinen Beratung über das Budget des Ministeriums des Innern.

Sekretär Wilmmer legte die neuen Eingaben an.

Darnach machte der Präsident kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. Eichhorn (Soz.) Man hat vor den Wahlen in der Presse davon gesprochen, der Herr Minister des Innern sei ein unbeschriebenes Blatt und zu seiner Beurteilung müsse man seine Taten abwarten. Ich meine, daß der Herr Minister nach seinen Ausführungen in den letzten Sitzungen kein unbeschriebenes Blatt mehr genannt werden kann. Der Minister hat uns sein politisches Programm, sein Spezialprogramm und seine Stellung meiner Partei gegenüber dargelegt. Daraus haben wir, daß an dem bisherigen System festgehalten wird. Die Verfassung, die die Fabrikinspektion betrifft, ist nicht der einzige Gegenstand, der uns zu unserer Stellung dem Ministerium gegenüber bestimmt, sie ist nur ein Glied in der Kette der Gründe, die uns zu unserer Stellungnahme veranlassen. Die Haltung des Ministers ist eine derartige, daß wir ihm kein Vertrauen entgegenbringen können. Der Herr Minister hat gesagt, daß der gegen die förmliche Ordnung ist, der das patriotische Gefühl untergrabe, nicht dazu berufen sei, Bezirksrat zu werden. Wir wollen die förmliche Ordnung nicht bestreiten, sondern haben. Das dürfte durch unsere Tätigkeit und Programm doch bekannt sein, und da sollte man mit solchen antiquierten Redensarten denn doch nicht mehr kommen. Was den Patriotismus betrifft, so muß ich bemerken, daß uns das Wohl des Vaterlandes mehr am Herzen liegt, als denen, die den Patriotismus immer auf der Zunge haben. Wir wollen die Unzufriedenheit befeitigen, und das ist patriotischer als bei jeder Gelegenheit Hurra zu schreien. Der Herr Minister hat von der politischen Stellung der Amtsvorstände gesprochen und gesagt, daß er seinen seinen Beamten kommandire, politisch zu agieren. Der Herr Minister hat aber die Amtsvorstände des Landes der Regierung versichert, wenn sie die Wahl der Wahlkandidaten fördern, die die Ziele der Regierung unterstützen. Das ist doch eine in der Sache unzulässige Aufforderung an die Amtsvorstände, die Politik zu treiben, die die Regierung unterstützt haben will. Es wäre mir interessant gewesen, von dem Minister zu erfahren, ob die Amtsvorstände, wenn sie für die Kandidaten, die für eine Vermehrung des Militärs und der Flotte eintreten, angewiesen sind, auch auf die Schäden des Militarismus und die großen Lasten der Militär- und Flottenvermehrung hinzuweisen. Redner brachte einen Fall zur Sprache, der sich bei dem Bezirksamt Ettlingen ereignete und bei dem ein Referendar einen Bürger Ettlingens in einer Privatangelegenheit deselben vorladen ließ und abfertigte. Es ist ein solches Vorgehen gerade so zu beurteilen wie das Verhalten der Bezirksämter den Militärbehörden gegenüber, wenn es sich darum handelt, festzustellen, in welchen Wirtschaften die sozialdemokratische Presse auftritt. Zu solchen Feststellungen, die auf den Vorpost der Wirtschaften hinauslaufen, sollte die Verwaltungsbehörde die Hand nicht bieten. Die Bezirksämter sollten objektiv über den Parteien stehen. Der Herr Minister hätte besser gesagt, wenn er den Bezirksämtern, statt sie aufzufordern, Politik zu treiben, gesagt hätte: Erwidert Euch das Verdienst gute Verwaltungsbeamte zu sein. Das Aufsichtsrecht der Bezirksämter den Gemeinden gegenüber, wird nicht immer so ausgeübt, wie es notwendig ist. Dies zeigt ein Fall in Springen. Dort ist das Bezirksamt gegen den Ratsschreiber nicht eingeschritten, obwohl nachgewiesen war, daß derselbe sich im Amte fittlich verhalten hatte. Die Bezirksämter müßten auf die Milderung der Härten des Forst- und Jagdgesetzes hinwirken. Ich habe in dieser Beziehung vor einiger Zeit einen Fall aus Münsingen zur Sprache gebracht. Bis heute hat die Regierung darauf keine Antwort gegeben. Eine Aufgabe der Bezirksämter sollte es sein, die Gemeinden darüber aufzuklären, daß die Zuschüsse an die Gemeinden kein Gnadengeschenk sind. In sozialpolitischer Beziehung verlagte die Tätigkeit der Bezirksämter fast vollständig. So hat das Bezirksamt in Mannheim für eine Firma eine Arbeitsordnung genehmigt, die geschwundrig ist. Zu Beschwerden gibt ferner Anlaß die nicht genügende Beachtung des Par. 616 des bürgerlichen Gesetzbuches, die Genehmigung der Gründung neuer Krankentassen, die Ausübung des Aufsichtsbereichs über Krankentassen, die mangelhafte Aufsicht über die Wägereiordnung, die große Nachlässigkeit, die bezüglich der Sonntagsarbeit dem Konfessionsbureau gegenüber geübt wird, und die oft unzulässigen, man könnte beinahe sagen, leichtfertigen Verhaftungen. Des Weiteren ist die Rennung der vollen Namen im Mannheimer Polizeibericht entfallen zu tadeln. Nach dem, was ich vorgebracht, sieht man, daß die Bezirksämter viel zu wünschen übrig lassen. Die Bezirksämter sollten daher ihre Zeit nicht zu politischer Tätigkeit verwenden. Wie sollte es aber bei den Bezirksämtern anders sein, wenn es mit dem sozialpolitischen Geist im Ministerium nicht weit her ist. (Getreuer.) Ich habe noch verschiedene Beschwerden, auf die ich bei der Einzelberatung eingehen werde. Zum Schluß verlangte der Redner die Schaffung von Arbeitskammern und die Unterstützung der Arbeitersekretariate durch den Staat.

Abg. Wader (Centr.): Das Verlangen des Vorredners ist begründet. Die Verhältnisse der Einquartierung zeigen uns Mißstände, die wir aus Gerechtigkeitsgründen nicht weiter bestehen lassen sollen. Aber ich bin der Ansicht, daß hier in erster Reihe das Reich helfen eingreifen muß. Auch die Entschädigung für Flurschäden muß eine bessere werden. Die Reichsmilitärverwaltung ist nicht anfällig für Ausgaben. Sie soll es auch nicht sein, wenn es sich um die Vergütung gebrachter Opfer handelt. Bezüglich der Flurschäden sollten die Bezirksämter vor allem die Interessen der Geschädigten wahrnehmen. Im Laufe der Debatte ist eine Reihe Ausführungen politischen Charakters zu Tage gefördert worden. Es wurde der Freude Ausdruck gegeben, daß von unserer Seite die Wahlrechtsfrage weniger leidenschaftlich behandelt wurde als früher. Ich kann nicht zugeben, daß wir diese Frage früher leidenschaftlich behandelt haben. Die nationalliberalen Redner haben ihre Befriedigung darüber ausgesprochen, daß die Antimänner sich nicht in die letzten Wahlen eingemischt. Von diesen Redner wurde auch gesagt, daß nun die Legende gestrichelt sei, die Oberamtänner hätten die Wahlen der Nationalliberalen gemacht. Es wurde weiter hervorgehoben, daß die nationalliberale Partei mit dem Ausfall der letzten Wahlen zufrieden sein könne. Nun ich meine, die letzten Landtagswahlen haben keine Anzeichen für einen Aufschwung der nationalliberalen Partei gegeben. Und auch auf den Erfolg in der Residenz können die Nationalliberalen nicht stolz sein. Auch der Wahlausfall in anderen Bezirken war ein derartiger, daß die Nationalliberalen nicht sagen können, daß die Zeit des Niedergangs für sie vorüber ist. Der Herr Minister hat den Abg. Geis gegenüber einige Bemerkungen gemacht, die für die Volkstretung von großem Interesse sind. Der Abg. Geis hat sich für die Verrücktheit der Schulpunkte ausgesprochen. Was der Minister darauf erwidert hat, ist bedenklich. Ich meine die Schulpunkte hat das Recht wie jede andere Beamtenklasse, sich an die Kammer oder an einen einzelnen Abgeordneten zu wenden. Und die Regierung hat dabei nicht zu unterschätzen, an welchen Abgeordneten, sei er Nationalliberal, Sozialdemokrat, Centrumsmann oder Demokrat, sich eine Beamtenklasse wendet. Für die Regierung gibt es hier nur Abgeordnete. Ich glaube, ich verziehe hier einen Standpunkt, der der Standpunkt der Volkstretung sein muß. (Sehr richtig.) Redner kam nochmals auf den Erlaß des Amtsvorstandes von Balldisshausen über die Krankenpflege zu sprechen. Der Erlaß ist eine Vorseidigung für die kartholischen Schwestern und ein Stück in dem Felzuge gegen diese Schwestern. Die Schwestern werden von den Vorständen der betreffenden Kongregationen stets angewiesen, die ärztlichen Vorschriften einzuhalten. Der Vorfall in Adelsburg, von dem der Herr Minister in der letzten Sitzung gesprochen, wird von dem Geistlichen anders dargestellt, als der Minister schilderte. Er ist auch zum Gegenstand schriftlicher Auseinandersetzung zwischen der Regierung und dem Ordinariat geworden, und es ist daher überraschend, daß der Herr Minister in der Weise über den Fall sprechen konnte, wie er es getan hat. Der Herr Minister hat in seinen Reden auch verschiedene politische Fragen erörtert und zwar in einer Weise, die Befremden hervorgerufen mußte. Die Stellung des Ministers sieht mit der Parole des ersten Vertreters der Regierung, des Staatsministers: „Neben den Parteien“, im Widerspruch. Man wäre beinahe versucht, die Frage aufzuwerfen, ob der tatsächliche Leiter der Regierung der Minister des Innern ist. Der Herr Minister hat sich in seinen Reden des Offiziers widersprochen und zu Mißverständnissen Anlaß gegeben. Es ist dies beauerlich, besonders wenn es sich um die Frage handelt, ob einem Minister Vertrauen entgegengebracht werden soll. Der Herr Minister hat verschiedene Äußerungen der Redner in satirischer Weise behandelt. Aus dieser Art des Auftretens kann man sich keine Gedanken machen. Wir sind geneigt, der Regierung mit Vertrauen entgegenzukommen. Das und nichts Anderes habe ich früher gesagt. In einer seiner Reden hat der Herr Minister von einer traditionellen Politik der Regierung gesprochen. Angefichts dieser Äußerung muß man sich wundern, daß dann die Regierung in der Wahlrechtsfrage noch zu keiner klaren und bestimmten Stellung gekommen ist. Von dem Minister ist die Frage ob und wie die Amtsvorstände bei Wahlen tätig sein sollen, erörtert worden. Was der Herr Minister in dieser Frage in seiner ersten Rede sagte, konnte man beinahe jedes Wort unterschreiben. In seiner zweiten Rede hat der Herr Minister sich aber ganz anders ausgesprochen. Er hat ungewöhnlich zu erkennen gegeben, daß er eine Vorseidigung der Amtsvorstände an der politischen Tätigkeit erwartet. Was der Herr Minister über die Abhängigkeit Parteiangehöriger von ihren Parteiführern sagte, war beleidigend. Man möge doch nicht solche Behauptungen aufstellen. Ich möchte es nicht wünschen, daß Centrumsmänner an der Spitze der Bezirksämter stehen. Ich wünsche an der Spitze der Bezirksämter Männer, die nach allen Richtungen gerecht walten und die Hände von Dingen lassen, die nicht ihres Amtes sind. Das Ministerium sollte seine politische Tätigkeit darin sehen, daß es Wahlen macht. Man kann auch über Fragen, die der Herr Minister besonders betonte, bei den Wahlen zweierlei Ansicht sein. Was die Mißwirtschaftlichkeit betrifft, von der die Rede war, so darf doch gesagt werden, daß manche Gesetze seiner Zeit gemacht worden sind, von denen man heute froh wäre, wenn sie nicht existierten. Es hat stellenweise eine beklagenswerte liberale Mißwirtschaft gegeben.

Minister Schenkel: Von dem konstanten Ton des Abg. Wader habe ich gesprochen, weil er in seiner ersten Rede sich einer großen Zurückhaltung befleißigte. Ich werde in Zukunft nach dem Tone, den der Abg. Wader heute angeschlagen hat, ihn wieder im Ernste nach in der Sache einen konstanten Abgeordneten nenne. Man will den Ton bemängeln, in dem ich gesprochen habe und weist mir vor, daß ich die Dinge satirisch behandle. Es hat aber jeder seinen Ton, der ist aber nicht so gemeint, wie er oft ausgelegt wird. Es wurden wieder allgemeine politische Fragen erörtert. Man will mir den Vorwurf machen, daß ich mit meinen Ausführungen gegenüber dem Abg. Geis ein Volkrecht habe an-

lasten wollen. Das ist mir in keiner Weise eingefallen. Die Schulpunkte haben auch das Recht, sich mit einer Petition an den Landtag zu wenden. Ich habe es aber getadelt, daß die Schulpunkte sich an den Vertreter einer Partei gewendet haben, deren Endziele gegen die Grundlagen der staatlichen, sittlichen und religiösen Ordnung gerichtet sind. (Widerspruch bei den Sozialdemokraten.) In meinen Reden hat sich ein Widerspruch nicht befunden und ich habe mich auch nicht mit dem Herrn Staatsminister in Widerspruch befunden. Er hat betont, daß wir eine gute Verwaltung haben müssen. Damit ist aber doch nicht gesagt, daß von der Regierung keine Politik getrieben werden soll. Wir müssen eine Politik sowohl gegenüber dem Reiche als auch nach Innen treiben. Minister von Brauer hat meinen Ausführungen vollständig zugestimmt. Ich habe keinen Anlaß, mich im Augenblick über die Wahlrechtsfrage auszusprechen. Die Frage ruht zur Zeit in der Kommission. (Getreuer.) Ich habe noch keine Gelegenheit gehabt, mich in der Kommission auszusprechen. Das ist aber nicht meine Schuld. So viel möchte ich für heute betonen, daß wir nicht für das direkte Wahlrecht ohne jede Begrenzung, ohne jedes Gegengewicht sind. Der Abg. Eichhorn hat verschiedene Beschwerden vorgebracht und ist zu dem Schluß gekommen, daß es bei der Verwaltung faul sein muß. So lange ich an der Spitze der Verwaltung stehe, werde ich dafür sorgen, daß deren Beamte billig, gerecht und unparteiisch verwalten ohne Ansehung der Person. Ich lege einen großen Wert darauf, daß die Verwaltung jeder parteipolitischen Rücksicht fern steht. Abg. Eichhorn hat versucht, sein abfälliges Urteil über die Bezirksbeamten durch Beispiele zu belegen. Wenn er nichts anderes vorbringen kann, als was wir gehört haben, denn darf man sagen, die Bezirksbeamten sind treffliche Leute, die ihre Pflicht erfüllen. Bezüglich der Flurschäden und der Entschädigung für Einquartierung muß mit Reichsmitteln eingegriffen werden. Unsere Gemeindeförderung ist in guten Händen. Was die sozialpolitische Tätigkeit der Bezirksbeamten betrifft, so muß ich sagen, daß dieselben eine anerkanntenswerte Arbeit leisten. Sie haben vor es zu verhindern, daß die Verhältnisse bei uns gut durchgeführt sind. Das Gegenteil von dem, was der Abg. Eichhorn gesagt hat, ist wahr. Davon, daß durch die Polizei leichtfertige Verhaftungen vorgenommen werden, ist mir nichts bekannt. Es war auch heute wieder von dem Erlaß des Amtsvorstandes in Balldisshausen die Rede. Ich gebe zu, daß der Erlaß etwas veralgemeinert, ich aber trotzdem in demselben keine verletzende Spitze gegen die Krankenschwestern finde. Bezüglich des Vorfalles in Adelsburg will ich bemerken, daß es sonderbar ist, wenn in einer konfessionell gemischten Gemeinde ein katholischer Geistlicher von der Kanzel herab gegen die Anstellung einer weltlichen Krankenschwester spricht, weil dieselbe evangelisch ist. Solche Äußerungen sind nicht dem Geiste christlicher Duldsamkeit und konfessionellen Friedens entsprungen. Was die Frage der Arbeiterkammern anlangt, will ich dieselbe, wie ich hoffe, bald auf reichgeklärtem Wege geregelt werden.

Nach kurzen persönlichen Bemerkungen der Abg. Geis (Soz.), Wader (Centr.) und Eichhorn (Soz.) wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Donnerstag 4 Uhr. Fortsetzung der heutigen Verhandlung.

## Badische Chronik.

\* Ettlingen, 17. März. Als gestern Abend der um 9 1/2 Uhr fällige Zug den „Erbsprinzen“ passierte, lag Lt. „Abt. C.“ quer über den Schienen ein aufsehenerregender junger Mann, der noch rechtzeitig vom Führer entdeckt wurde. Der Betreffende wurde in Karlsruhe dem Stationsamte vorgeführt.

\* Brötzingen (A. Forzheim), 18. März. Doppelfeuer. Gestern Vormittag brannte das Anwesen des Landwirts F r i s c h, bestehend aus Wohnhaus und Scheune, nieder. Man war hier noch in voller Tätigkeit, als es lt. „Bf. Anz.“ nach 11 Uhr an einem ganz andern Plat, mitten im Ort, in der Scheune des Löwenwirts Brüllle, zu brennen begann. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle. Mit den ankommenen Arbeitern aus Forzheim und der Hammerfeuerwehr verstärkt, war man im Stande, die umliegenden Gebäude, insbesondere das am meisten gefährdete Hinterhaus des Herrn Dr. Müßle zu schützen. Die Scheune brannte vollständig nieder. Die ganze Nacht mußte die Wachmannschaft ihres schweren Amtes walten. Den Feuerwehren aber ist ob ihrer aufopfernden Tätigkeit das größte Lob auszusprechen. Es waren die Brötzingen, die Forzheim und die Hammerfeuerwehr.

\* Fahr, 18. März. Die von einer Anzahl Blätter verbreitete Nachricht, Herr Bürgermeister Hermann in Offenburg werde der Nachfolger des Herrn Ministerialrats Dr. Schlusser im Ministerium des Innern werden, ist nach Information unrichtig; an Dr. Schlusser's Stelle soll vielmehr Herr Oberamtmann Flab in Donaueschingen (früher in Wolfach) kommen.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. März.

Die Stadtverordnetenwahl ist heute nun auch in der ersten Klasse vor sich gegangen und damit die Erneuerung des Bürgerausschusses nunmehr definitiv in seiner Gesamtheit vollzogen worden. Auch hier war die Abstimmung keine allzu lebhafte, da von 1124 Wahlberechtigten nicht die Hälfte, nämlich 544 abstimmten. Es erhielten an Stimmen und wurden gewählt:

- |  |     |  |     |
|--|-----|--|-----|
| 1. Baumeister, R. Ob. A. u. Br.              | 535 | 11. Lang, Karl, Kaufmann                                 | 540 |
| 2. Bunte, Dr. H., Geh. Hofrath und Professor | 543 | 12. Marthaler, Karl, Fabrik.                             | 543 |
| 3. Claus, Dr. H. W., pr. Arzt                | 534 | 13. Reime, Adolf, Generalagent                           | 539 |
| 4. Clever, August, Privatier                 | 540 | 14. Ridd, v. Collenberg, Abt. Frhr., Landgerichtsdirekt. | 541 |
| 5. Fink, Wilhelm, Direktor                   | 535 | 15. Seneca, Ferd., sen., Fabrik.                         | 544 |
| 6. Hermann, Rud., Privatier                  | 542 | 16. Thiergarten, Ferd., Buchdruckerbesitzer              | 529 |
| 7. Himmelsbach, A., Fabrikant                | 526 | 17. Weib, Jacob, Weinbändler                             | 541 |
| 8. Huber, Robert, Privatier                  | 535 | 18. Wohlgenuth, P., Centraldirektor a. D.                | 540 |
| 9. Klose, Wilhelm, Maler                     | 544 |  |     |
| 10. Kacrolz, A., Maurermeister               | 539 |  |     |

Auf drei Jahre wurden hier von den Herren Fabrikant Himmelsbach und Buchdruckerbesitzer Thiergarten gewählt.

**Der Zweigverein Karlsruhe des Deutschen Sprachvereins** trat gestern zum ersten Male während seines zweieinhalbjährigen Bestehens mit einer größeren Veranstaltung in Form eines öffentlichen Vortragsabends hervor. Als Redner war der Freiburger Literaturprofessor Dr. Hermann Kluge geworden, der das Thema „Goethes Sprache“ behandelte. Der Name des Gelehrten, der durch seine auf allen höheren deutschen Lehranstalten als Unterrichts- buch eingeführte „Geschichte der deutschen Nationalliteratur“ einen großen Ruf erlangt hat, zog eine so zahlreiche, vorwiegend aus Damen bestehende Zuhörerschaft in den Rathhausaal, daß derselbe sich als zu klein erwies. Unter den Erschienenen bemerkten wir u. A. die Herren Staatsrath Dr. Reinhard, Geh. Kabinettsrath von Helius, Geh. Rath Dr. Wendt, Hofrath Dr. Löhlein u. Auch eine größere Anzahl Schüler der oberen Klassen der höheren Lehranstalten waren zugegen. Zunächst begrüßte der Vorsitzende des hiesigen Sprachvereins, Herr Archivassessor Dr. Brunner, die Anwesenden und legte kurz Zweck und Ziel des deutschen Sprachvereins dar, der den Sinn für Reinheit, Richtigkeit, Deutlichkeit und Schönheit der deutschen Sprache zu heben, die Reinigung derselben von unnüthigen fremden Bestandtheilen zu fördern, Liebe und Verständnis für die Muttersprache zu wecken und auf diese Weise das deutsch-nationale Bewußtsein zu stärken sucht. Der im Jahre 1885 in Dresden gegründete Hauptverein zählt bereits 19000 Mitglieder, der Zweigverein Karlsruhe hat in der kurzen Zeit seines Bestehens die statische Stärke von ca. 290 Mitgliedern erreicht. Der Vorsitzende ertheilte dann Herrn Professor Dr. Kluge das Wort. Wir müssen uns hier darauf beschränken, aus dem Vortrage desselben einige der bedeutendsten Sätze kurz hervorzuheben, zumal es sich um einen Gegenstand handelt, der im Allgemeinen allen Gebildeten bekannt sein mußte. In dreiviertelstündiger, nach Form, Inhalt und Ausdruck vollendeter Rede legte der Gelehrte im Wesentlichen Goethes Verhältnis zur deutschen Sprache und seine Stellung in derselben dar. Durch Anführung zahlreicher Belegstellen aus Goethe, zumal aus „Wahrheit und Dichtung“, „Faust“, sowie aus Eckermanns Mittheilungen über Goethe und interessanter Einzelheiten erhielten die feinsinnigen Ausführungen lebendige Frische. Dieselben hätten eine noch größere Wirkung erzielt, wenn Redner frei gesprochen, d. h. auf das bei den akademischen Lehrern übliche Vblesen des schriftlich ausgearbeiteten Vortrags ganz verzichtet hätte. Goethe erschien, wie im ersten Theile des Vortrags dargelegt wurde, das lebendig gesprochenen Wort als das eigentliche Ausdrucksmittel der Empfindungen und Gedanken und die Schrift nur als Nothbehelf dazu. Nach dem Urtheil des berühmten Phrenologen Gall trug er den Beruf des Volkstredners in sich, für den aber der politische Niederstand der Zeit sehr ungünstig war. Die Sprechweise des Dichters zeigte nach dem Urtheile Heine's und Wilhelm Grimm's Spuren des frankfurter Dialekts. Machtvoll war, wie Eckermann mittheilt, auf Alle die Wirkung, die Goethe im Reden ausübte. Dabei sprachte sein herrliches Auge in seinem schönsten Glanze. Der größte Vorzug der Goethe'schen Sprache beruht in der Gegenständlichkeit. In dieser Hinsicht ließe sich die Sprache Bismarck's mit der Goethe's vergleichen, nur daß der eiserne Kanzler nicht über den ganzen reichen Sprachschatz verfügte, der dem mit seinem Weltbild alle Gebiete des Lebens durchdringenden Dichter eigen war. Wenn Goethe in einer seiner Kenien die Sprachverbesserer geißelte, so darf man diesen Vorwurf nicht gegen die Bestrebungen des Sprachvereins ausrichten, sondern nur auf die pedantische Sprachreinigungsmethode beziehen. Bekannt sind ja Goethes Verdienste um die Reinheit der Sprache, wie um die Schaffung einer einheitlichen Schriftsprache. Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschten die Zuhörer den Worten des Redners und spendeten denselben am Schluß lebhaften Beifall.

**Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters.** Herr Eugen Albert, der große Meister des Klavierspiels, der sich zur Zeit anlässlich der Aufführung seiner beiden Opern „Kain“ und „Die Abreise“ hier aufhält, ist an Stelle des erkrankten Herrn Remond zur Mitwirkung für das morgen, Mittwoch Abend, stattfindende 6. Abonnementskonzert des Hoforchesters gewonnen worden und wird Beethoven's G-dur-Konzert op. 58 Nr. 4 zum Vortrage bringen. Diese Programmänderung findet gewiß den lebhaftesten Beifall des Publikums, das den größten und leider immer noch viel zu selten gehörten Beethoven'spieler auch diesmal mit Freuden begrüßen wird. Die Generalprobe findet morgen Vormittag halb 11 Uhr in der Festhalle statt. (Näheres im Annoncentheil.)

**Der Verein für evangelische Kirchenmusik** wird, wie aus dem Annoncentheil zu entnehmen, sein diesjähriges Frühjahrskonzert auf Sonntag den 20. April verlegen. In demselben werden ganz hervorragende solistische Kräfte mitwirken, so daß diese Veranstaltung als würdige Einleitung der Festlichkeiten aus Anlaß des Regierungs-Jubiläums S. K. G. des Großherzogs angesehen werden kann.

**Liederkränz.** In der Fulderei wurde am Samstag Abend ein doppeltes Fest gefeiert, es galt ein Sängerjubiläum zu begehen und einen großen Lausakt zu vollziehen. Nach einer warmen Begrüßungsansprache des Fuldaerpräsidenten Herrn Riby und einem feierlichen Marsch der Hauskapelle wurde das weihvolle Grönnungslied „Gruß dich Gott, mein schönes Badnerland“ angestimmt. Der Präsident des „Liederkränzes“ Herr Stadtrath Wilsch gab dann zunächst von einer liebenswürdigen Einladung des Prinzen Karl auf eine Glückwunschkarte des „Liederkränzes“ zum 70. Geburtstag Kenntnis und toastete in bereicherter Weise auf den väterlichen Jubilar, freudig stimmten die Fulder in das Hoch auf denselben ein. Hierauf gedachte Herr Stadtrath Wilsch nach zwei prächtigen Liedern des Fuldaer Krans, des 25jährigen Sängerjubiläums des Herrn Albert Keller, dessen Verdienste um den Liederkränz und die Fulderei Redner in einer herzlichen Ansprache feierte, um zuletzt dem tieferrgriffenen Jubilar, während die lebhaften Hochrufe sich erneuten und der Sängerspruch angestimmt wurde, einen werthvollen silbernen Pokal zu überreichen. Hieran schloß sich ein Jubelgesang für Massener und Orchester, wozu der Hanspöet Dr. Schrenkhals (Herr Karrer) einen recht launigen Text gedichtet hatte. Dann folgte das Abends zweites Fest, indem an siebzehn Liederkränzern die fuldische Lausfeier unter Aufgebot acht fuldischer Gesangsvereine vollzogen wurde. Die würdige Lausfeier hielt der Erste der Drei, als Lausfeier fungierte Dr. Schrenkhals. Große Heiterkeit weckte die Lausfeierlein. Der F.-B.-Spende, Herr Liederkränzpräsident Wilsch, wurde dabei durch Verleihung des F.-B.-Diploms geehrt. Eine besondere Ehrung wurde dem Sängerjubilaren Herrn Albert Keller noch erwiesen, der seiner Gattin ein ihr vom Liederkränz geschenktes prächtiges Blumenbouquet heimbringen konnte. Herr Keller dankte herzlich für die ihm gewordenen reichen Ehrungen und toastete auf das Wachsen, Blühen und Gedeihen des Liederkränzes und der Fulderei. Durch zahlreiche Solovorträge, wobei sich besonders auch Fuldaer Jander auszeichnete, und die Mitwirkung des rühmlich bekannten Liederkränzquartetts wurde das Fest veredelt, das am Schluß noch eine Auszeichnung für den Fuldaer Messer brachte. Derselben wurde zum Dank für seine mit fuldischer Weisheit mitausgeübte Herrschaft der bisherigen drei unter Worten der Anerkennung eine Wüste des Großherzogs überreicht.

**Vermischtes.**

hd Berlin, 18. März. (Tel.) Der 74-jährige Kriminalschuppmann Krüger, der mit seinem Sohne, einem Postkassierer und dessen Frau zusammenwohnte, hat seine Schwieger-tochter, die er wiederholt mit ungebührlichen Zumuthungen belästigte, heute Morgen in Abwesenheit seines Sohnes durch 2 Revolverkugeln schwer ver-

letzt und dann sich selbst durch einen Schuß in die rechte Schläfe getödtet.

hd Zwettz (Kr. Zwidau), 18. März. (Tel.) Hier herrscht Großfeuer. Die eine Hälfte der Rathhausstraße steht völlig in Flammen.

= Lissa (Ob-Schles.), 18. März. (Tel.) In der heutigen Verhandlung der hiesigen Strafkammer wurde der Probst Kurziński in Kosten wegen Beleidigung des Lehrerkollegiums der katholischen Schule in Wreschen zu 200 Mark Geldstrafe verurtheilt.

hd Stuttgart, 18. März. (Tel.) Ein schreckliches Verbrechen wurde heute Nacht in einer der belebtesten Straßen der Stadt verübt. Eine ledige Böglerin wurde von ihrem Geliebten nach einer vorangegangenen Eifersuchtszene mit einem Faustschlag zu Boden gestreift und darauf durch einen Fußtritt in die Schläfengegend getödtet. Der Thäter, ein Güterkassierer, ist verhaftet.

= Senta (Ungarn), 18. März. (Tel.) Heute Vormittag stürzte die 200 Meter lange, über die Theiß führende Brücke ein. Ein Transportdampfer, welcher gerade unter der Brücke lag, wurde vernichtet. Menschen sind, soweit bisher festgestellt, nicht verunglückt.

= Duvivier, 17. März. (Tel.) Zwei Fremdenlegionäre, die desertirt waren, wurden in der Nähe von Beni Smir von einem betraffneten Eingeborenen angehalten und gezwungen, ihre Kleider abzulegen. Zu dem Augenblicke, als der Kraber die Kleider aufheben wollte, entriß ihm der eine der Flüchtlinge sein Gewehr und schoß ihn sowie einen zweiten zur Hilfe eilenden Kraber über den Haufen. Die Fremdenlegionäre lehrten dann in ihre Garnison zurück.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

= Brannsbüttele, 18. März. Das Panzerschiff „Kaiser Wilhelm II.“ ist mit dem Kaiser heute früh um zwei Uhr hier eingetroffen und machte in der Schleiße fest, wo es bis zum Morgen liegen bleibt.

K. Hamburg, 18. März. Zur Begrüßung des Kaisers und des Prinzen Heinrich haben sich der Gesandte v. Tschirschky, Bürgermeister Münchberg, Senator Burghard, Generaldirektor Vallin usw. nach Cuxhaven begeben.

= Wiesbaden, 18. März. Der „Rheinische Courier“ meldet: Die Großherzogin von Baden traf heute Mittag 1.39 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zuge zum Besuch der Großfürstin Alexandrowna Josephowa hier ein und wurde am Bahnhof von der Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe und dem Polizeipräsidenten Prinzen von Nassau empfangen.

= Braunschweig, 18. März. Die auswärts verbreitete Nachricht, daß gegen den Landesgerichtspräsidenten Dedekind eine Disziplinäruntersuchung eingeleitet ist und die Regierung eine Gegenschrift gegen die Darlegungen Dedekinds betr. die evang. landesherrlichen Rechte des Nachfolgers des Herzogs von Cumberland in Braunschweig vorbereite, sowie die Meldung, daß dem Landtag ein Gesetzesentwurf wegen Einstellung weiblicher Fabrikinspektoren zugegangen sei, entbehre jeder Begründung. (Br. Ldz.)

hd Berlin, 18. März. An den Gräbern der Märzgefallenen entwickelte sich im Laufe des heutigen Vormittags ein nur mäßiger Verkehr des Publikums. Bis Mittag waren etwa 150 meist sehr prächtige Kränze niedergelegt worden, darunter solche vom Sozialdemokratischen Wahlverein, vom Liberalen Verein und von Anarchisten. Die Polizei entfernte von etwa 10 Kränzen die Inschriften wegen revolutionären Inhalts.

= Paris, 18. März. Der „Gaulois“ verbreitet das Gerücht, daß in den nächsten Tagen aus Anlaß eines politischen Skandals, in den einige halbamtliche Persönlichkeiten verwickelt seien, mehrere sensationelle Verhaftungen vorgenommen werden dürften.

hd Paris, 18. März. Der „Eclair“ schreibt: Seit einiger Zeit wird in politischen Kreisen die Frage ventilirt, ob das jetzige Winklerium auch nach den Wahlen bestehen bleibt. Waldeck-Roussieu soll beschloffen haben, am 1. Juni dem Tage des Wiederzusammentritts der Kammer zu demissioniren. Er soll dasselbe von sämmtlichen Mitgliedern des Kabinetts verlangt und von diesen die bindende Erklärung gefordert haben, nicht Mitglied des neuen Kabinetts zu werden. (?) Um sich von den Anstrengungen der letzten Zeit zu erholen, beschloß Waldeck-Roussieu, eine Reise von 8 bis 9 Monaten zu unternehmen und zwar zunächst nach Dänemark, Schweden und Norwegen. Im Winter wird er Ägypten besuchen. Waldeck-Roussieu will dann nach seiner Rückkehr die Leitung des Kabinetts wieder übernehmen, um sie bis zum Ablauf der Präsidentschaft Loubets zu behalten und dann für die Präsidentschaft zu kandidiren.

hd Boufon, 18. März. Die Marinepräfectur hat Befehl erhalten, unverzüglich Vorkehrungen für den Empfang des österreichischen Geschwaders zu treffen, das am 23. ds. in Toulon eintreffen wird.

= Madrid, 18. März. Wie es heißt, werde das neue Kabinet folgendermaßen zusammengesetzt sein: Präsidium: Sagasta, Krieg: Welser, Inneres: Moret, öffentliche Arbeiten: Canalejas, Justiz: Candemon, Unterricht: Romanones, auswärtige Angelegenheiten: Herzog Almodovar. Das Finanzportefeuille wurde Puigcerver angeboten, der es aber ablehnte. Ueber die Besetzung der übrigen Ministerien ist noch nichts entschieden.

hd London, 18. März. Wie „Daily Mail“ aus angeblich bester Quelle aus Kiew gemeldet wird, sind anlässlich der letzten Moskauer Studentenunruhen 15 Studenten zum Tode verurtheilt und über 100 verwundet worden.

= Konstantinopel, 18. März. Ein gestern veröffentlichtes Trabe bestätigt die in Palästina bestehenden 87 russischen Schulen, die bisher von der Porte nicht anerkannt waren.

Nachrichten aus Janina zufolge soll eine Anzahl Albanesen das Amtsgelände in Filiatis bei Janina angegriffen haben. Mehrere Albanesen und Gensdarmen seien getödtet und verwundet worden. Von Janina gingen Verstärkungen nach Filiatis ab.

hd New-York, 18. März. Nachdem sich die erste Aufregung über die Briefe des Journalisten Witte gelegt hat, tritt die Presse warm für den deutschen Botschafter Holleben ein. Der bis zum Prinzen-Besuch deutsch-feindliche „Sun“ sagt: Wenn die deutsche Marine-Verwaltung Informationen gesammelt habe, so sei das völlig gerechtfertigt, da die amerikanische Verwaltung das gleiche

thue. Die Angriffe seien besonders unzeitgemäß nach dem beispiellos glücklichen Verlauf des Prinzenbesuches, der einen Triumph des diplomatischen Geschickes und Tactes von Holleben bedeute.

**Die Reise des deutschen Kronprinzen.**

= Nürnberg, 18. März. Der deutsche Kronprinz, welcher gestern Abend der Vorstellung im hiesigen Stadttheater beiwohnte, ist heute Mittags nach Rothenburg an der Tauber abgereist.

= Rothenburg a. d. Tauber, 18. März. Der deutsche Kronprinz ist heute Vormittag 10.42 Uhr aus Nürnberg kommend mittels Sonderzuges hier eingetroffen und wurde am Bahnhof von den Vorständen der Gemeindefollegien empfangen. Bei der Fahrt durch die reich besetzten Straßen wurde der Kronprinz von Vereinen und Publikum lebhaft begrüßt. Im großen Saale des Rathhauses bildeten die Mitglieder des historischen Festspiels „Der Meisterrant“ eine würdevolle Ordnung. Dem Kronprinzen wurde ein Willkommenskränz aus dem Rathspokal übergeben. Der Kronprinz trat auf das Wohl der Stadt. Der Bürgermeister brachte ein Hoch auf den Kronprinzen aus. Der Kronprinz ließ sich den Verfasser des Festspiels, Glasmeister Görtel, vorstellen. Später besichtigte der Kronprinz einige Kirchen, die alte Burg und nahm das Frühstück im Hotel „Hirsch“ ein.

**England und Transvaal.**

hd London, 18. März. „Daily Telegraph“ meldet aus Brüssel: Die Burenlegation hätte sich an die englische Regierung wegen Ertheilung von Pässen für Ambulanzen, die nach Südafrika entsandt werden sollen, gemeldet.

hd London, 18. März. Die „Times“ veröffentlicht einen früheren Brief Methuens an einen seiner Freunde, worin Methuen sich darüber beklagt, daß ihm das Kommando eines großen Theils seiner Truppen entzogen worden wäre.

K London, 18. März. Der Korrespondent des „Standard“ giebt folgenden Bericht über das Gefecht bei Tweebosch: Am 5 Uhr früh wurde Methuen die Burenreiterei 4 englische Meilen hinter seiner Nachhut gemeldet. Auf 3 englische Meilen heran gekommen, formirten die Buren 3 Linien in offener Ordnung und eröffneten die Nachhut im Galopp an, die auf 1400 Meter Granat und Geschwehfeuer eröffnete. Die Buren erwiderten das Feuer, kürzten nach und griffen die Flanken der Engländer mit äußerstem Mut und Einschloßheit an, so daß viele mitten zwischen die englischen Schützen hineintraten.

Methuen schickte nunmehr eine Abtheilung Reiterei zur Verstärkung, die nutzlos war. Um halb 7 Uhr erfolgte der Hauptangriff auf die rechte Flanke und das Centrum. Die auf dem linken Flügel positionirten Geschütze der 38. Feldbatterie feuerten fortwährend, unterstützt von Infanterie des rechten Flügels. Der Nachhut war es unmöglich Stand zu halten. Sie ergriff die Flucht. Nur die berittene Kavallerie, die 5. Abtheilung Deeman und andere kleinere Abtheilungen hielten Stand. Bei dem ebenen Gelände fielen die Artilleristen. Methuen besah den Rückzug in den Kraal, übergab das Kommando dem Major Paris und begab sich selbst zu den Geschützen auf dem rechten Flügel, wo er die Bemühdung empfing. Die Geschütze waren schnell zum Schweigen gebracht und der Kraal wurde bald umzingelt und unhalbar. Um unnötige Verluste zu verhindern erfolgte dann die Uebergabe.

= London, 18. März. Reuters Bureau meldet aus Durban vom 17. März: Ein Burenreiterfall in Byreentagla ist mißlungen. Der Feind war gezwungen, sich zurückzuziehen.

hd London, 18. März. Hiesige Blätter berichten aus Durban, daß eine große Burenkolonne in Natal eingetroffen und selbst eine Zweigleinverfassung eines englischen Baukhauses geplündert und die Gelder mit sich genommen hat.

= Berlin, 17. März. Die „Staatsbürgerzeit.“ erhält folgendes Telegramm aus London: „Ich erfahre soeben aus bester Quelle, daß zwischen Louis Botha und Bruce Hamilton ein Gefecht zwischen Paulpietersdorp und Domburg stattgefunden hat, bei welchem die Engländer große Verluste erlitten haben. Größere Verstärkungen sind von Middelburg (Transvaal) unterwegs.“

Die Nachricht von der Niederlage der Kolonne Greenfield durch die Meldung der Freilassung des Oberst Tomson ist bestätigt. Die Erbitterung gegen das Kriegssamt ist im Wachst. (Schw. M.)

= Berlin, 18. März. Die erste nach der Vereinbarung mit der englischen Regierung abgehende Sendung des Burenhilfsbundes nach Afrika wird am 26. März von Hamburg aus befördert werden. Die Sendung besteht ausschließlich aus Waaren.

hd Brüssel, 18. März. Bei dem letzten Empfange, der dem Prinzen und der Prinzessin Albert stattfand, war auch der Transvaalgesandte Dr. Leyds zugegen.

hd Madrid, 18. März. Die Studenten der Universitäten Madrid, Barcelona und Salamanca haben beschloffen eine Subskription zu eröffnen, deren Ertrag dazu verwendet werden soll, Delarey einen Lorberkranz aus massivem Golde zu stiften.

**Die Vorgänge in China.**

**Ein neuer Aufstand in China.**

= Hongkong, 18. März. Einer Neutermeldung aus Kwangsi zufolge hat sich der Aufstand mit Schnelligkeit auf die 3 Provinzen Kwangsi, Kwangtung und Yunnan ausgebreitet. General Ma, der mit Truppen von Canton abgefordert wurde, kam mit den Aufständischen bei Tangtscheng ins Gefecht. Die Schlacht dauerte zwei Tage. General Ma wurde gezwungen, sich zurückzuziehen. Die Aufständischen richteten in Tangtscheng ihr Hauptquartier ein. Die Mandarinen wurden entweder getödtet oder gefangen genommen, die Stadt wurde geplündert.

In einem Briefe aus Tienpak, welches 50 Meilen von Kwangtung liegt, wird gemeldet, daß dort aus Furcht vor den Aufständischen alle Geschäfte stoden. General Su, der bei Sientshon und General Ma, der bei Kartshon steht, warten beide auf Verstärkung und möchten ihre Streitkräfte vereinigen, aber die Aufständischen halten alle dazwischen liegenden Gebirgsstädte besetzt, um eine Vereinigung der Truppen zu verhindern und den dem Innern des Landes kommenden Proviant wegzunehmen. Zahlreiche kaiserliche Truppen schließen sich den Aufständischen an, um an der Plünderung theilzunehmen und einen höheren Sold zu erlangen. An der Spitze der Aufständischen steht Hungking, ein Verwandter Hungtutschwengs, des bekannten Führers der Taipings.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for various locations (Frankfurt, Berlin, London, etc.) and their corresponding exchange rates and market indicators.

Gottesdienst.

Mittwoch den 19. März. Katholische Stadt-Gemeinde. Fest des hl. Joseph. Hauptkirche St. Stefan.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgang unserer lieben nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester und Tante, Frau Margaretha Maag Wwe., geb. Schmidt,

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Interessenten die erge. Mittheilung, daß ich meine Bureau-Lokalitäten und Lagerräume von Waldstraße 30 nach Adlerstraße 39 verlegt habe.

Codes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, unvergessliche Tochter und Schwester Pauline Becker...

Wasserstand des Rheins. Mannheim, 18. März, Morgens 6 Uhr 3,73 m, gest. 0,02 m.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg. Das barometrische Maximum, das gestern über Südrussland...

Table with columns: März, 17. Nachts 9 U., 18. Morgs. 7 U., 18. Mittags 2 U. and corresponding weather data.

C. B. f. M. u. H. Schneebestäubungen. Durch Schneefälle, die sich zu Anfang der verflochtenen Woche in den höheren Landestheilen eingestellt haben...

Reelle Gelegenheit! Möbel-Fabrik. Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche) Möbel jeglicher Art.

Nebenverdienst. mit 8000 Mk. (auch zur Selbstständigkeit) jährlich 8000 Mk. Verdienst; näheres durch Carl Böhm, Berlin 53.

Bäckerei. Heißer Bäckmeister sucht eine gute, mögliche im Centrum der Stadt gelegene Bäckerei zu kaufen.

Derjenige Herr, welcher Sonntag Nacht im 'Café Barber' den Lieberzieher u. Gut verwendet hat...

Verloren. silbernes Armband auf dem Wege Kronen-, Marktgraben u. Erdbrünnenstraße.

Verloren. Am Sonntag Abend ging ein goldener Ring mit rothem Stein verloren.

Verloren! ein Bremsfloss mit Bremsstange, für Gabel, zwischen Wulfbach und Karlsruhe.

Verlaufen. hat sich eine Foktrevier-Hündin, Abzugeben Birkel 82 i. S. B4749

YOST. 10-jährige Dauerleistung. Solide aller Schreibmaschinen. A. Beyerlen & Co., Lammstr. 12.

Loose. Badische Invaliden-Geld-Lotterie, Mannheimer Maimarkt-Lotterie, Württembergische Kunstverein-Lotterie.

Heirathen. jeden Standes vermittelt streng reell unter größter Verschwiegenh. Lud. Willmann, Freiburg i. S., Lehenstr. 28.

Land-Villa. zu vermieten im Murgthal, neu gebaut, zum Alleinwohnen, schöne Anlagen, großer, absteiler Garten.

Schuh-Agent. Eine leistungsfähige Schuhfabrik sucht für Karlsruhe und Umgebung einen 1882a.3.1 thätigen Vertreter.

Strassburg. bietet sich augenblicklich Kaufhabern bei Erwerbung nachstehender Grundstücke, die Familienverhältnisse halber zum Verkauf stehen.

Adlerstr. 39. hat sich eine Foktrevier-Hündin, Abzugeben Birkel 82 i. S. B4749

Herrenalb. Aktienanplatz, 3167 □-M., für 14000 Mk. zu verkaufen d. Gg. Diefenhardt, Frankfurt a. M., 28 Kronprinzenstraße. 1634a.2.1

Stoffdivan. mit Sophasesseln für 55 Mark zu verkaufen (für gutes Material und Arbeit wird garantiert). B473i.2.1

Gesucht. als Krankenwärterin zu einem alten verheiratheten Herrn eine gebildete ältere Person (früherin oder Wittwe) auf 15. April eont. auch später. 1636a

Hôtel-Zimmermädchen. per sofort gesucht. 3544.2.1

Haushälterin. eine tüchtige, sucht alsbald Stelle. Näheres durch Urban Schmitt, Haupt-Centralbureau, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 8. B4751

Zu vermieten. mehrere Lokomobile, sowie Centrifugalpumpen, Pulvermehlmüllern, Dampfmaschinen in verschiedenen Größen.

Für Bureaus. ist der 2. Stock Kaiserstraße 100 ganz oder theilweise zu vermieten. Näheres Engelstraße 15, im Restenloch. 897\*

Oscar Lesser, Strassburg i. S., Bismarckstraße 3.

Adlerstr. 39. hat sich eine Foktrevier-Hündin, Abzugeben Birkel 82 i. S. B4749

# Abtheilung für Confection.

## Grosse Auswahl von Golf-Capes, Umhängen u. Spitzen-Capes, Regen-, Reise- u. Wettermänteln, Jacken, Paletots, Costümes, Jacken-Kleidern, Costüme Röcken, Blusen, Unterröcken, Morgenkleidern etc.

... von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen. ...

# S. Model.

## Bekanntmachung.

Die Wahl der Stadtverordneten betr.  
Von der I. Klasse der Wahlberechtigten wurden heute folgende Herren zu Stadtverordneten gewählt:

### a. auf die Dauer von 6 Jahren:

1. Baumeister Reinhold, Oberbaurat und Professor;
2. Duntz Dr. Hans, Geh. Hofrat und Professor;
3. Claus Dr. Hermann Walter, prakt. Arzt;
4. Clever August, Privatier;
5. Fuchs Wilhelm, Direktor;
6. Hermann Rudolf, Privatier;
7. Huber Robert, Privatier;
8. Klose Wilhelm, Maler;
9. Kacroy Albert, Maurermeister;
10. Kayh Karl, Kaufmann;
11. Markhäbler Karl, Fabrikant;
12. Reime Adolf, Generalagent;
13. Rüdert v. Coltenberg Albr., Freiherr, Landgerichtsdirektor;
14. Seneca Ferdinand sen., Fabrikant;
15. Weiß Jakob, Weinhändler;
16. Wohlgenuth Philipp, Centraldirektor a. D.;

### b. auf die Dauer von 3 Jahren:

17. Himmelsbach Anton, Fabrikant;
  18. Thiergarten Ferdinand, Buchdruckereibesitzer.
- Die Wahllisten liegen vom 19. d. Mts. an, während 8 Tagen im Rathaus 2. Stock, Zimmer Nr. 66, zu Jedermanns Einsicht auf. Etwaige Einsprüche oder Beschwerden gegen die Wahl müssen innerhalb dieser Frist bei dem Bürgermeister oder dem Groß. Bezirksamt schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angebracht werden.

Karlsruhe, den 18. März 1902.

Der Oberbürgermeister.

J. R. Siegrist.

Reud. 3546

## Alldentscher Verband.

### Ortsgruppe Karlsruhe.

Für die verwundeten und die gefangenen Buren, die nothleidenden Burenfamilien, die Mitglieder des deutschen Corps und ihre Angehörigen sind bei unserem Schatzmeister eingegangen:

Von Ungenannt 20 M., Ungenannt 1 M., Militär- und Veteranen-Berein Königsbach in Baden, bei der Kaiserfeier gesammelt zu Gunsten der Buren durch Lehrer Lippberger, 12 M., Donnerstagsgesellschaft im Grünwald, 4. Ablieferung, 10 M., Samstagsgesellschaft im Wratwurfsgröbde, 2. Ablieferung, 10 M., J. Scherer 10 M., durch den kleinen Buren-Schützen unter den Gärten der Eichbaumhalle gesammelt 4.20 M., A. M. 2 M., Ungenannt 5 M., Gewerbeverein Karlsruhe 8 M., Donnerstagsgesellschaft im Grünwald, 5. Ablieferung, 10 M., Ungenannt 5 M., Militärverein Redar zu Gunsten der in den Konzentrationslagern befindlichen Frauen und Kinder der Buren durch das Präsidium des Bad. Militärvereinsverbandes 23.11 M., Oberrechnungsrat H. 3 M., Professor Köhmann 10 M., sowie durch Vermittlung der „Bad. Presse“ 139.30 M., der „Bad. Post“ 54.50 M., der „Bad. Landeszeitung“ 21 M., des „Bad. Landesboten“ 10 M. Zusammen 358.11 M. und mit früher eingegangenen 12,077.85 M. im Ganzen 12,435.96 M.

Wir sprechen den freundschaftlichen Geben den herzlichsten Dank aus und bitten um weitere Zuwendungen von Gaben, welche in der Expedition dieses Blattes, sowie bei unserem Schatzmeister, Bankier Decht, Markgrafenstraße 51, angenommen werden.

Der Vorstand.

3540

## Neuheiten

# Kinder-Damen-Strümpfen

in hervorragender Auswahl eingetroffen bei

## Rudolf Wieser,

Kaiserstraße 153. 3538

NB. Auswahlsendung nach auswärts gerne franco gegen franco.

## Für Ziegeleien!

Tüchtiger italien. Accordant mit 15 Arbeitern sucht sof. Accordarbeiten zu übernehmen, event. auch Tagelohnarbeiten. Gute Zeugn. zu Diensten. Offerten unter Nr. B4728 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Rath in Frauen-Angelegenheiten.  
Offerten unt. A. S. postlagernd Freiburg i. B. B4350.10.5

Für 9 Monate altes Knäblein werden gute Pflegeeltern gesucht. Zu erfragen Schwabenstr. 1, 3. St. B4710

Für Bäcker! Eine neue Teigtheilmaschine, groß, sowie neue Nudelweckmaschine, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B4729, 3.1

## HAASENSTEIN & VOGLER

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

## Haus-Verkauf.

In einem der höchst gelegenen, ältesten, sehr gut besetzten Kurorte des badisch. Schwarzwaldes, 1 1/2 St. entfernt vom Feldberg, ist ein neuerbautes Wohnhaus mit 5 schönen Zimmern, Küche, Keller und Stallung billig zu verkaufen. Das Haus würde sich hauptsächlich für den Sommer-Aufenthalt einer Familie eignen, indem das Haus am schönsten Platze des ganzen Ortes steht und herrliche Aussicht hat. Eine Stunde entfernt von der nächsten Bahnhstation nahe Spaziergänge im Tannenwald. Um das Haus ist noch viel eigenes Feld, ebenfalls ein laufender Brunnen mit sehr gutem Quellwasser und wären somit die schönsten Anlagen mit geringen Kosten zu machen. 3155

Offerten unter H. 746 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

## Gebildete Frauen

Die mit ihrem dotirte Position bietet reiches Einkommen. In der Branche ihres Fachbereiches gründliche Ausbildung und energische Unternehmungsgelüste.

Offerten unter W. 818 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2.2

**Bautechniker,** mit 5 Semester Baugew.-Schule und mehrjähr. Bau- und Bureau-Praxis, in allen technischen Arbeiten bewandert, wünscht Stellung auf 1. April. 3510.2.1

Offerten sub L. 837 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

## Ein Zimmermädchen

wird gesucht bis ersten April in ein größeres Herrschaftshaus. Gest. Angebote an 3320.3.2 Haasenstein & Vogler, A.-G., Konstanz.

## Discrete Geschäftsverbindung mit Kapitalisten zur Vermittlung solider Hypotheken-Darlehen für Utsah-Vertrüngen von angesehenen Straßburger Geschäftsagenten gesucht.

Offerten sub E. 856 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els. 1515a.5.5

## Volontär.

Intelligenter junger kräftiger Mann aus guter Familie der franz. Schweiz, 19 Jahre alt, mit guten Vorkenntnissen der deutschen Sprache, Bureauarbeit und Schreibmaschine, wünscht, um sich in der Sprache zu vervollkommen, Stelle als Volontär in Bau-Fabrik oder Handels-Geschäft, wo beste Gelegenheit zu seiner kaufm. Ausbildung geboten ist. Eintritt nach Belieben. Eventuell würde man auch in Tausch einen jungen deutschen Kaufmann zur gründlicher Erlernung der franz. Sprache und Correspondenz in der bedeutendsten Filiale eines groß. Geschäftes annehmen. Gest. Off. u. Jiff. F. 2514 J. an Haasenstein & Vogler, St. Juler (Schweiz). 3519

## Milchgeschäft

mit guter Kundschaft zu verkaufen. Offerten unter Nr. B4706 an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Für Bäcker!

Eine neue Teigtheilmaschine, groß, sowie neue Nudelweckmaschine, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B4729, 3.1

## Fahnenstoffe Christ. Oertel

und fertige Fahnen empfiehlt in bester Ausführung und billigst Kaiserstrasse 101/103. 2218.8.3

## Geübte Kleidermacherin,

empfeht sich für Neuauferung und Abänderung, Uobernähren. Näh. Kaiserallee 77a, 4. St. 3524.9.1

## Ladeneinrichtung

Kassentisch, Ladentisch, Spiegel, Leiter, Küster, Gasarme, Anstraglasten, Ständer, Bügel, 3584.2.1

werden sehr billig abgegeben bei S. Nathansohn, Kaiserstraße 62.

## 2 gespielte Pianinos,

vorzüglich erhalten, sind zu Mk. 350.- und Mk. 425.- zu verkaufen. 2333.4.4

5 Jahre Garantie.

Ludwig Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

## Elegantes Straßenkleid mit zwei hohen Taillen (Spigenjücken) billig zu verkaufen.

Herrenstr. 89. B. 4711

1 neue eiserne Kinderbettstelle mit Matratze, 1 gut erhalt. Fahrrad und 1 fast neue Konzert-Zither billig abgegeben. B4708

Karl-Wilhelmstraße 5b, 2. St.

## Zu verkaufen:

ein größere Kinderbettstatt mit 2 Matratzen und Polster. Näheres Gartenstraße 39, 3. St. B4718

Ein guter Herd und ein einjähr. Schaf zu verkaufen. B4704

Kaiserstr. 27, Hinterh., bart.

## Gute Strickmaschine billig zu verkaufen

Zu verkaufen am Neubau Mademiestraße 26. Näheres an der Banfelle. B4714.2.1

## Alte Ziegel

sind zu verkaufen am Neubau Mademiestraße 26. Näheres an der Banfelle. B4714.2.1

## Gebild. jung. Mann

zur Leitung einer Filiale per sofort gesucht. Zur Uebernahme ca. 1500 M. notwendig. — Garant. Einkommen 3000 M. Pers. Vork. 10-12 und 3 1/2 Uhr Hotel Weiss, Kreuzstraße 33, Zimmer Nr. 3. B4739

## Tüchtige Reisende gesucht für Privatunter-

schaft. Offert. unter Nr. 1501a an die Exp. der „Bad. Presse“. 10.4

Ein braves, fleißiges Mädchen,

## Mädchen,

das etwas vom Kochen versteht und häusliche Arbeiten verrichten kann, wird von einer kleinen Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. 3547.2.1

Zu erfragen Werberstr. 53, II.

## Schreiner gesucht.

Zwei gute Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung bei H. Schlick, Schreinermeister, Amalienstr. 9. B. 4716

## Mädchen,

welches bürgerlich kochen u. alle Hausarbeit verrichten kann. Nur Mädchen mit prima Zeugnissen wollen sich melden. Adr. zu erst. unter Nr. 1627a in der Exp. der „Bad. Presse“.

## Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie wird auf das Bureau eines hiesigen Verbands-Geschäfts auf Ostern in die Lehre gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 3554 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Ein besseres Mädchen, das im Kochen und in der Hausarbeit gut bewandert ist, findet zu zwei Personen auf 1. April gute Stelle. Zu erfragen Bittel 85, 3. St. B4719.2.1

## Kinder mädchen, zuverlässiges, zu einem einjähr. Kinde sofort oder per 1. April gesucht. B4786

Kriegstraße 144, 3. St.

## Tüchtige Damenschneiderin sofort gesucht.

Offerten unt. Nr. B4723 an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Tüchtige Arbeiterin gesucht. Schlossbezirk 9, 3. Stock bei den Marthallen. B4734.2.1

## Kleidermacherin-Gesuch.

Eine tüchtige Arbeiterin kann ein-treten. Viridstraße 17, parterre.

## Tüchtige Quarbeitnerinnen für Rod u. Zaitzen gegen gute Bezahlung für dauernd gesucht.

B4711

Jähringerstr. 77, II.

## Ein Mädchen, welches d. Kleider-machen erlernt hat, kann eintreten.

Waldbornstraße 7, 2. St. B4744

## Lauffrau

per sofort gesucht. Zu erfragen bei Frau Wagner, Durlacher-Allee 19, 1. Stock, rechts. 3549

## Ein braver Junge,

der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann eintreten bei Michael Müller, Lichtenthal (Baden). 1630a

## Schlosser-Lehrling

findet Lehrstelle in der Schlosserei Kaiserstraße 225. B4712

## Bautechniker,

tüchtig, energisch, gel. Maurer, mehrl-jährige Bau- und Bureau-Praxis, 25 J. a., led., abf. Bschl., Betriebe schon selbständig geleitet, sucht sofort bei bescheid. Anprüden Stellung auf Bureau oder Bauplag. Offerten unter Nr. B4696 an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Eine tüchtige Verkäuferin

sucht Stellung in einem Spezerei- oder Kaffeegeschäft. Offerten unter Nr. 100 postlagernd Nastatt. 2.1

## Fräulein

(Waise) aus guter Familie sucht Stelle auf 1. April als Anfängerin in einer Conditorei oder Feinbäckerei. Offerten an Fr. Alma Blesch, Werberstr. 82, erbeten. B4705

## Tüchtiger Commis,

der Conialwaarenbranche, sucht gefällig auf Ia. Zeugnisse und Referenzen Stellung, gleich welcher Art, event. zur Aushilfe. Gest. Off. unt. B4724 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Ein junger Mann, mit 2 Semestern Baugewerkschule, sucht auf einem Bau-Bureau Stellung als

## Zeichner.

Derselbe sieht weniger auf Lohn, als auf gute Behandlung. Gute Zeugnisse stehen jederzeit zur Verfügung. Gest. Offerten sind zu richten an die Exp. d. „Bad. Presse“ unter Nr. B4724

## Jung verheirateter Mann sucht Stellung als Eintastler oder Ausläufer.

Langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Kautionsausstellung werden. Offerten unter Nr. B4724 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Stelle sucht für sofort ein tüchtiges Mädchen nach Auswärts.

Off. B4708 an die Exp. der „Bad. Presse“

## 6-Zimmer-Wohnung,

nächst dem Bahnhof u. Festhalle, per Mai od. früher zu vermieten. M B4700

Bahnhofstr. 4.

## Gewigstraße 10a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Mai wegen Wegzug zu vermieten. Näheres in 2. Stock, links. B4701

## Carlstraße 93, Seitenbau, 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, großer Küche und Bad, folglich zu vermieten. B4702

## Mademiestr. 23, Seitenb. 2. St. ist ein gut möbl. Zimmer mit An-sicht auf Gärten zu verm. B4703

## Amalienstraße 9 ist ein mit 2 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kuchensch. u. 2 Kammern, 2. St. zu vermieten. B4704

## Waldhornstraße 7, 2. St. B4744

## Schwabenstraße 25 ist folglich ab auf 1. April ein Zimmer an ein Mädchen oder Frau zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. B4705

## Merberplatz 34, 3. Stock, ist ein schönes, großes Zimmer, gut möbl., per sofort oder später zu vermieten. B4706

## Merberplatz 39, 4. Stock, ist ein möbliertes Mansardenzimmer billig zu vermieten. B4707

## Schlafstelle

ist an ein ordentl. Mädchen sofort oder später zu verm. Schwabenstr. 63, 4. St. B4708

## Laden-Gesuch.

Auf 1. April wird für ein Spezerei-Geschäft ein passender Laden mit Wohnung gesucht. Gest. Offert. mit Preisangabe unter B4741 an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Für 3 Personen wird eine Wohnung von 3 oder 4 kleinen Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4723 an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Kinderloses Ehepaar sucht auf Juli in ruhigen Hause (Weststadt oder Nähe) 2-3-Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preis unter Nr. B4698 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Student (Ausländer), aus guter Familie, sucht gegen Unterricht in der französischen Sprache oder der Elementararithmetik und Zeichnung in besserer Familie ruhiges, möbliertes Zimmer. Offerten unter Nr. B4721 an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Zwei gut möbl. Zimmer in weill. Stadttheil, in schöner Lage, in der Nähe der Straßenbahn, von Herrn gesucht. Gest. Angebote u. Nr. B4720 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.





Eilt! Nur Geldgewinne! II. Badische Invaliden-Lotterie, II. Ziehung, Nur Geldgewinne! Eilt! Mark 42.000 Haupttreffer Mk. 20.000 etc. Ziehung unwiderruflich am 21. und 22. März d. J. Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark (Porto und Liste 25 Pfg. extra) 1544a.43 empfiehlt, so lange Vorrath reicht, J. STÜRMER, General-Agentur Langstrasse 107 Strassburg i. E. und alle Verkaufsstellen.

Strassenbauarbeiten. Die Gemeinde Wöllersbach verdingt die Bauarbeiten zur Verbesserung des Straßennetzes Nr. 36 von Wöllersbach in das untere Abtheilung vom Wöllersbach bis zur Moosalbhaldestraße von 1960 m Länge, bestehend in: 1. Erdbauarbeiten, Dohlen- und Fahrbahnherstellung. 2. Herstellung des gemauerten Brückchens (Halb-Brückchen, 5 m weit) über die Moosalb im Wege des öffentlichen Wettbewerbs. Angebote, wozu die von uns ertheilten Bedingungen zu benutzen sind, sind bis längstens am 11. März, Vormittags 11 Uhr, auf unserm Geschäftsamt einzulegen, wofür die Pläne und Bedingungen im Geschäftszimmer aufgelegt sind. Wir fügen bei, daß die Straße in der Natur profilirt ist. 3449.2.1 Karlsruhe, den 15. März 1902. Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Bergebung von Druckerarbeiten. Der Druck einer Festschrift in größerem Umfang soll im Submissionswege vergeben werden. Die nötigen Unterlagen sind auf dem hiesigen Hochbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 104, anzusehen; dieselben werden auch Ausgabeformulare abgegeben. Die Angebote mit dem Vermerk „Druck einer Festschrift“ sind bis längstens Samstag den 22. März, Vormittags 4 Uhr, bei der gleichen Stelle einzureichen. Karlsruhe, 18. März 1902. 2.1 Städt. Hochbauamt.

Herstellung von Cementgehwegen. Die Herstellung von etwa 2200 qm Cementgehwegbelag soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Freitag den 21. März, Vormittags 9 Uhr, beim Tiefbauamt einzulegen, wofür die Bedingungen und Pläne zur Einsicht aufgelegt sind und Ausgabeformulare abgegeben werden. 3432.2.2 Karlsruhe, den 15. März 1902. Städtisches Tiefbauamt.

Lieferung von Saunsteinen. Die Lieferung von ca. 170 fhm. Saunsteinen soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Freitag den 21. März, Vormittags 9 Uhr, beim Tiefbauamt einzulegen, wofür die Bedingungen und Pläne zur Einsicht aufgelegt sind und Ausgabeformulare abgegeben werden. 3432.2.2 Karlsruhe, den 15. März 1902. Städtisches Tiefbauamt.

Stammholzversteigerung. Die Gemeinde Graben versteigert Samstag den 22. d. M., Vormittags halb 9 Uhr, im Erlennald: 25 Fichten von 2 1/2 Fektmeter abwärts, 14 Erlen, 11 Pappeln, 3 Nischen, 19 Bagenerfichten, Fichten und Ahorn. Derselben Tages Mittags 1 Uhr im Gemeindepark Abth. 1 an der Zintenheimer Straße: 60 Fichten, 6 Pappeln, 2 Nischen. Der Gemeinderath. Zimmermann. 1641a

Die Gemeinde Graben versteigert Montag den 24. d. M., Mittags 12 Uhr, einen fetten Hirschenhof. Der Gemeinderath. Zimmermann. 1642a

Welche edelsten hiesigen herrliche Dame oder Herr würde einem strebsamen u. ehrenhaften Kaufmann aus momentaner Verlegenheit helfen u. auf kurze Zeit 100 Mark leihen. Sicherheit, Zins u. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Diskretion. Gest. Offert. unter Nr. B4697 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zwangs-Versteigerung. Auf Antrag des Konturverwalters soll das dahier belegene, im Grundbuche von hier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Hermann Holtz dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am Mittwoch den 14. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Amalienstraße 19, versteigert werden: Lagerbuch- und Grundbuch Nr. 2919. Flächeninhalt 9 a 84 qm. Hierauf steht das mit Wilhelmstraße Nr. 4 bezeichnete, dreistöckige Wohnhaus mit Hintergebäulichkeiten, einerseits L. N. Nr. 2918, andererseits L. N. Nr. 2920, gerichtlich geschätzt zu 80.000 M. Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1902 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Konturverwalter oder ein betretender Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des vertheilerten Gegenstandes tritt. Karlsruhe, den 10. März 1902. Groß. Notariat V als Vollstreckungsgericht. 3472

Zwangs-Versteigerung. Nach der Ankündigung vom 24. Februar d. J. soll im Wege der Zwangsvollstreckung das dahier belegene, im Grundbuche von hier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirtshausbesitzers Karl Talmann-Grosch dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am Freitag den 25. April d. J., Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Amalienstraße 19, versteigert werden. Dieser Versteigerungstermin wird verlegt auf Freitag den 9. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr. Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks: Lagerbuch- und Grundbuch Nr. 1730. Flächeninhalt 1 a 77 qm. Hierauf steht das mit Nr. 10 der Markgrafenstraße bezeichnete, zweistöckige Wohnhaus, einerseits in der Markgrafenstraße neben L. N. Nr. 1729, andererseits in der kleinen Spitalstraße neben L. N. Nr. 1720 gelegen, amtlich geschätzt zu 48.000 M. Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Februar 1902 in das Grundbuch eingetragen worden. 3471 Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des vertheilerten Gegenstandes tritt. Karlsruhe, den 14. März 1902. Groß. Notariat V als Vollstreckungsgericht. 3472

Versteigerung & Ankündigung. Infolge richterlicher Verfügung wird am Samstag den 19. April 1902, Vormittags 10 Uhr im Rathhause zu Wambach die nachbeschriebene Gegenstande der Gerichtswirt Fridolin Senger in Wambach öffentlich zum Eigentum versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können auf der diesseitigen Kanzlei eingesehen werden. Gemartung Wambach. 1. L. N. Nr. 53; 24,13 a Hofstrahe, 1,00 a Hausgarten 25,13 a an der Hauptortstraße im Ortseter. Auf der Hofstrahe stehen: a) ein dreistöckiges Wohnhaus mit drei gewölbten Kellern, b) Wohnhaus, Waschküche und Tanzsaal, c) Abtrittsgebäude, d) Scheuer mit Stall, e) Regelfabrik, f) Keller-Eingangs-Ueberbau mit Kellere und Veranda, g) Festseller 70.000 M. 2. Wirtshausinventar 4.941 M. Sa. 74.941 M. Das Anwesen liegt an der Landstraße Wambach-Konstanz am Rhein, eine Viertelstunde westlich von dem im Emporkommen begriffenen Ort Wambach Abtheilung entfernt. Wambach, den 1. März 1902. Gr. Notariat II. Lehmann. 1637a

Wirthschaft mit dinglicher Gerechtigkeit, im wirtsh. Fabergut, 2 Stunden von Eppingen, mit schöner Kegelbahn, großem Keller, sowie 2 Morgen Gemüse- und Obstgarten und Weinberg am Haus, ist altershalber um den festen Preis von 12000 Mk. zu verkaufen. Weitere Güter, namentlich Weinberge, können mitverkauft werden. Für Käufer, Käufer oder Gärtner sehr geeignet. Offert. unter Nr. 1643a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen. Bauarbeitenvergebung. Zur Erweiterung des Postgebäudes in Appenweier sollen nachgenannte Arbeiten im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden. Zu Anschlag von: I. Grab- u. Maurerarbeit 2597 M. II. Steinhauearbeit 692 „ III. Zimmerarbeit 625 „ IV. Schreinerarbeit 1114 „ V. Bartheletbodenherstellung 648 „ VI. Glaserarbeit 260 „ VII. Schlofferarbeit 286 „ VIII. Malerarbeit 264 „ IX. Länderearbeit 227 „ Pläne und Bedingungen können an Vertretungen auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden, wofür auch die Angebotsformulare zu erhalten sind. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Samstag den 29. März d. J., Vormittags 9 Uhr, bei unterzeichnetem Stelle einzulegen. 1615a.2.1 Zuschlagsfrist 2 Wochen. Offenburg, den 14. März 1902. Groß. Baubauinspektor I.

Ostern! Auf kommende Oster-Feiertage empfehle meine anerkannt vorzüglich gut gerückerte Schinken per Pfund 90 Pfg.; ferner empfehle Bayonner Schinken, sowie Culmbacher Schinken. Gustav Bender, vormals Carl Malzacher, Hof-, 5 Saunstraße 5. Prompter Versand nach auswärts. 3542 Bestellungen bitte frühzeitig.

Emser Pastillen mit Plombe. dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung. Zum Gurgeln, Inhaliren und zur Verstärkung des Emser Wassers beim Trinken benutze man das aus den nämlichen Quellen gewonnene natürliche Emser Quellsalz mit Plombe. Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Verpackung mit einer Plombe verschlossen ist und verlange ausdrücklich Emser Pastillen mit Plombe oder Emser Quellsalz mit Plombe. Vorräthig in Karlsruhe in den Apotheken und Drogeriehandlungen.

Melastoffmehlputter, Patent Schwartz, bedeutender Preisabschlag, billigst bei 2449\* Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20. Fahnenstangen mit vergoldetem Stiel sind in verschiedenen Farben vorräthig bei Albert Maeyer, Malermeister, Hirschgasse 45. 5273\*

Kapitalien sind auf 1. Hypothek zu 4 1/2% Zins bis 60% der Schätzung auch auf Landgrundstücke anzulegen durch Vermittlung von W. Ursau, Offenburg i. B. Wilhelmstr. 10. 1583a.3.2 Nur 8 1/2 Mark! franco jeder Bahnstation kosten 50 Mtr. - 1 Mtr. breites - bestes, verzinktes Drahtgitter zur Anfertigung von Gartenzäunen, Mähmaschinen, Wildgatter.

Orden, Adel etc. B. Walden, Prince's Square 41, Kennington Park, London S. E. 1608a.6.1

Stadtgarten Karlsruhe. Mit dem 1. April ds. J. beginnt für den Besuch des Stadtgartens in der Zeit vom 1. April 1902 bis zum 1. April 1903 ein neues Abonnement. Die Abonnementspreise betragen für: 1. eine Hauptkarte 5 M. 2. eine Beisitzerkarte für Familienmitglieder 2 „ 3. eine Karte für Studierende der technischen Hochschule und für Schüler sonstiger höherer Lehr- und Bildungsanstalten 2 „ 4. eine Beisitzerkarte für Kinderwärtinnen 1 „ Kinder unter 10 Jahren von Abonnenten haben in Begleitung Erwachsener freien Zutritt. Die Ausfertigung und Abgabe der Abonnementskarten erfolgt vom 20. März an bei dem Einnehmer des Stadtgartens gegen Erlegung der festgesetzten Gebühren. Die Karten erhalten sofortige Gültigkeit. Die Inhaber von Schulverschreibungen des badischen Vereins für Geflügelzucht können die ihnen zukommenden Karten auf Vorzeigen genannter Schulverschreibungen ebenfalls bei dem Stadtgarten-Einnehmer in Empfang nehmen. Die Stadtgartenarten sind beim Eintritt in den Garten jeweils vorzulegen. Karlsruhe, den 10. März 1902. 3178.3.2 Die Stadtgarten-Kommission. Schnetzler. Lacher.

Vereinsbank Karlsruhe e. G. m. u. H. Wir bitten, die Einlagebücher zum Zwecke der Abrechnung einzureichen. 3323.3.1 Der Vorstand.

Verein für evangelische Kirchenmusik. Unseren Mitgliedern zur gefälligen Kenntniss, daß aus Anlaß des Regierungsjubiläums S. M. H. des Großherzogs an Stelle des sonst üblichen Palmsonntagskonzerts am Sonntag den 20. April ein Fest-Kirchenkonzert unter Mitwirkung hervorragender Künstler stattfinden. Näheres wird f. Zt. bekannt gegeben. 8528 Der Vorstand.

Fahrruß-Versteigerung. Donnerstag den 20. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Laden Herrenstraße 37 die zur Konturmasse des Tapeziers Adolf Menke gehörigen Fahrnisse und zwar: Sprungfedern, Crin d'Atrique, Pflanzenhaar, Rohhaar, Schächter, Federleine, Resell, Messinghabe, Messinghaken, Nägel und sonstige Futuraturen, versch. neue Stühle, 2 Kuchentische, 1 Divan, halb gebolstert, 1 Divan mit einem Kanteuil, 1 Puff, 1 eichenen Tisch, Gobelinsbilder, versch. Vorhänge, Dekorationen, Garterelangen, 1 Fahrrad und Sonstiges gegen Baarzahlung öffentlich versteigern, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Karlsruhe, 18. März 1902. 8527 Der Konkursverwalter: Friedr. Axtmann.

Bersteigerung. Donnerstag den 20. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Antiquariat Fähringerstraße 29 gegen Baar versteigert: Weiße Damenhemden mit Handstickerei, Damen-Nachthemden, weiße und farbige Unterhosen und Unterhosen, Bettdecken, Tischgedecke mit Servietten, Theegedecke, Jacquards- und Gestirntorn-Handtücher, Gläser, Kaffeebecher, Leinwand, Leinwandtücher, Plüschdecken, wollene Bettdecken, Herren- und Damenunterjacken, Normalhemden, Halbhemden, Kuchentischdecken, kleine Vorhänge, farbige Tischdecken für Wirtshäuser, am Stück, Herbedecken, eine große Parfise, feine Besatzartikel für Damenconfection und Cigaretten, wozu Liebhaber einladet. 3529.2.1 S. Hirschmann, Antiquargeschäft.

Joseph Frey Maler und Tapezier, Luisenstraße 52, Seitenbau 2. Stock, 1125 Werkstätte: Luisenstraße 34, empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Maler- u. Tapezierarbeiten zu äußerst billigen Preisen. Fahrräder und sämtliche Zubehörsartikel liefert billigst. Hans Crome, Einbeck. Vertreter gei. Katalog gratis. 1589

Legehühner, 1901er Frühbrut, fleißige Leger, beliebige Farben, ital. Rasse 12 St. mit Gahn Nr. 22. - franco jeder Bahnstation per Nachn. Garantie leb. Anf. M. Glaser, Skala 5a z. (Def.) 1612a Beschäftigungslose Kaufleute verdienen leicht durch Gewinnung von Abonnenten auf den „Südb. Möbel- u. Baufriseur“ und „tägl. 15 M.“ und mehr. Näheres durch L. Heilborn, Stuttgarter, Sandhausstraße 2. 798a.6.3 300 Prozent verdienen Händler, Agenten, Sanierer u. jeder Geschäftsmann durch Verkauf unseres neu erfindenen Massenartikels, welcher in jed. Hause gebr. wird. Prospekte gratis. Plücker u. Franke, Zwickau, Brod. Sachlen. 1514a.2.2

Technikum Jilmenau Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- u. Maschinen-Ingenieur; Elektro- u. Maschinen-Techniker und Werkmeister Direktor Jentzen. Staatskommissar.

Stosa-Verlag Dr. 56 Hamburg. Buch Frauen-Blut- u. Blutreinigung, wo 1 1/2 M. Buch über die Ehe u. f. w. 1 1/2 M. Nach Gegen Theilzahlungen werden Damen- und Herrenstoffe, Wäsche u. billigt vert. Offerten unter Nr. 1026 an die Exped. der „Bad. Presse“. 20.8 Nebenverdienst. Personen mit ord. Handschrift erhalten gegen Einfindung von M. 1.50 in Baar (ob. u. Nachnahme) Anleitung und Muster zu gar. lohnenden Nebenverdienst. Es befallen sich überall sehr viele und darunter auch den besten Ständen angehörende Personen mit dies. Schreibarbeit, wie Lehrer, Beamte, Kaufleute u. f. w. Willh. Fleitge, Brannschweig, altes Petritthor 18. Milch-Gesuch. Ein vünftlicher Zahler sucht 120 bis 140 Liter Milch auf 1. April. Zu erf. Steinstr. 10, im Laden. B4390 Neugeborenes Kind, hübsches Mädchen, wird an bessere Leute an Kindesstatt abgegeben. Offerten unter Nr. B4742 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.1

**Für Stotternde!**  
 Wiederbeginn der Heilkurse.  
 Erstes Karlsruher Pädagogium  
 (Institut Merkur)  
 Göthestraße Nr. 32. 2104

Karlsruher Jalousien- und Rollläden-Fabrik  
 von 1907.10.10  
**Chr. Zimmerle,**  
 Telephon 350, Karl-Wilhelmstrasse 26,  
 liefert in anerkannt solider Ausführung  
**Jalousien und Rollläden.**  
 Reparaturen billigst. Feinste Referenzen.  
 Vorschläge gratis und franko.

**18 ältere Oelgemälde**  
 in Goldrahmen sind mir von einer hier wegziehenden Herrschaft zum Verkauf übertragen und sind zu mäßigem Schätzungswerte in meinem Laden **Amalienstrasse 14b**, Eingang Karlstraße, dem Verkauf ausgestellt. 8416.3.3  
**Bruno Kossmann, Auktions- u. Commissionsgeschäft.**

**Slazenger's** 3119.3.2  
**Lawn-Tennis-Schläger.**  


**Berühmte E.-G.-Marken**  
 Doherty, Demon, Pelican, Renshaw, Player u. s. w.  
 Alle sonst erforderlichen Lawn-Tennis-Utensilien für Saison 1902.  
 Alleinverkauf für Karlsruhe: **Herm. Schmidt Nachf.**  
**L. Wohlschlegel,**  
 Kaiserstr. 173, zwischen Ritter- und Herrenstr.  
 Telephon Nr. 37.

**Karlsruher** en gros en détail  
**Cigarren-Spezial- und Versandt-Geschäft**  
 Kaiserstraße Nr. 157 (Alexisches Haus)  
 empfiehlt in größter Auswahl, zu billigsten Preisen 2794  
**Cigarren, Cigaretten, Tabake**  
 Importen, in- und ausländische Fabrikate erster Häuser.  
 Mexico's per Stück 5, 6, 7 Pfg. und höher.

**Excelsior**  
 Pneumatic  
 für Fahrräder und Motorwagen  
 anerkannt  
 Erstklassiges Garantirtes Fabrikat.  
 HANNOV. GUMMI-KAMM. C<sup>o</sup> ACT. GES.  
 HANNOVER-LIMMER.

**VERMÖGEN**  
 1019a zu 26.7  
**ver-10-fachen!**  
 Ohne Differenzgeschäfte oder Lotteriespiel, durch ein Geschäft, das niemals ungünstigen Einflüssen unterliegt u. v. angesehenen Fachleuten geleitet wird. Enorme Zins- u. Kapitalgewinne sind schon erzielt worden. Jedermann, der mit wenigen hundert Mark oder grösseren Beträgen sein Einkommen oder Vermögen vermehren will, verlange per 10 Pfg.-Postkarte ausführl. Prospekt. Effektenbank Bern (Schweiz).

**Eine Sie befriedigende Feder**  
 finden Sie gewiss in den beim Papierhändler erhältlichen Probeschachteln zu je 60 Pfennig von  
**Carl Kuhn & Co STUTTGART**  
 Probeschachtel Nr. 1 enthält 3 Dutzend Schul-Federn. Probeschachtel Nr. 2 enthält 2 1/2 Dutzend Gezeil- u. Bureau-Federn. Probeschachtel Nr. 3 enthält 3/4 Dutzend Buch- u. Noten-Federn.

**Billige Theater Tapeten!**  
 zu Kauf und Miete  
 in reichhaltiger Auswahl in effektvoller Ausführung  
 empfiehlt 2598\*  
**Georg Bilger, Birsfeldstrasse 28.**

**Der Total-Ausverkauf**  
 unseres  
**grossen Schuhwaarenlagers**  
 243 Kaiserstrasse 243  
 (nächt der Leopoldstrasse, beim Kaiserplatz)  
**dauert nur 14 Tage.**  
 Das Lager enthält alle Sorten Stiefel, Schuhe, Halbschuhe, Pantoffeln etc. etc. Nur durchaus solides, bestes Fabrikat in eleganter Ausführung, auch schwere Waare, und werden sämtliche Artikel, da vollständig geräumt wird, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.  
**Niederlage der Mech. Schuhfabrik H. Henke Söhne Tuttingen.**

Bevor Sie sich eine Aussteuer oder einzelne Möbelstücke anschaffen, so überzeugen Sie sich zuerst von der Billigkeit und Solidität der Gegenstände, welche Sie im **Möbellager**  
**J. Levy,**  
 Markgrafenstraße 21, 22, 23, Karlsruhe.  
 vorfinden.  
**Teilweise Preisliste:**  
 Vollständiges Bett von M. 55 an  
 Haarmatratze " " 40 "  
 Bettstelle " " 10 "  
 Franz. Bettstellen " " 23 "  
 Waschkommode mit gelb. Beschlag u. Marmorplatte v. M. 40  
 Waschkommode mit Marmor- und Holzplatte von M. 17  
 Gr. Wäschschrank, hartholz, Tisch- u. nachbaumfarb. v. M. 45  
 Taf. Wäschschrank " " 25  
 Schifftisch u. Aufsatz " " 38  
 Einbürtige Schränke, geschweift 14  
 Vertikals von M. 35  
 Kommode m. 4 Schubladen 22  
 Sofaische m. Stegverb. v. " 15  
 Eiserne Auszugstische von " 25  
 Zimmertische u. ged. Füßen v. 7  
 Schreibtische " " 28  
 Küchentische " " 4  
 Nachttische " " 5  
 Kamelstischdivans " " 70  
 Stoffdivans, nur Green d' Afrique 45  
 Sopha, Bolster kein Seegras v. 35  
 Küchenchränke von M. 19  
 Matten Herbe " 23  
 Ferner habe Büffet, spezielle Schlafzimmereinrichtungen in engl. Façon, sowie nachbaum u. eichen stets vorrätig.  
 Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr. 8926.10.3

**Reutlingen.**  
**Pflanzkübel v. bestem Eichenholz**  
 naturfarb., sauber, solid gearb., mit eingefrasten od. ausnehmbaren Böden; diese sind neuerdings sehr beliebt, da Umpflanzungen bedeutend erleichtert und die Pflanzen viel mehr gedeihen, empfiehlt z. gef. Abnahme i. Größe: 20 25 30 35 40 45 50 55 60 65 1.15 1.65 2.- 3.- 4.- 5.- 6.50 M., andere Größen billigst. **Spezial-Off.** für größere Abnahme. 1298a.3.3  
 Vertreter bei hoher Provision gesucht.  
**Detzel, Sägm. u. Pflanzkübel.**

**Wohlschmeckender, kräftiger, ausgiebiger, dabei nur halb so teuer wie der amerikan. Fleischextract ist Siris.**  
 Probetöpfchen à Mk. 0,25 in den besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Handlungen.  
 Siris-Gesellschaft, G. m. b. H., Frankfurt a. M.



**General-Vertreter:** 1196a  
**H. Baumann, Karlsruhe.**  
 Nur beste Qualitäten  
**Ruhrkohlen**  
 zu billigen Preisen ab Hafen und Versandt v. Bahn empfiehlt  
**H. Mülberger,**  
 Kohलगroßhandlung, Rheiderci.  
 Comptoir: Karlsruhe, Rheinhafen.  
 Telephon Nr. 1572. 2277.10.4

**Wijnand Fockink**  
 Gegründet Amsterdam im Jahre 1679  
**ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.**  
 Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.  
 Künftig in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

**Ital. Zuchtthürner** 15 eierlegende mit Hahn franco. M. 23. **Butter:** 10 Pfd.-Collis M. 6,20, ein Post-Collis Butter und Honig M. 5,20. **Sternlieb, Tünke** (via Schiefen). 1364a.2.2

**Malzsteulen in Postcollis** in Gew. d. 8-9 Pfd. off. v. Nachh. ab Altona ohne Verz. 50 Pfg. p. Pfd. **P. C. Thoms, Altona-Ottensen, 1541a Gr. Brunnensstr. 28 30. 4.2**  
**Ital. 1901er Legehühner** liefert franco zu jed. Bahnstation u. garantiert für leb. Ankunft, 14 Stück mit passend. Hahn, Farben nach Wunsch, M. 24.- **Preisner** (Gesüßelhof), Nyr Mada I (Ungarn). 1469a.2.2  
**Schwindsucht** leidenden ertheile ich aus Dank für die mir gewordene Hilfe umsonst Auskunft gegen Retourmarke. Frau **Hermine Albrecht, Siloe, Post Bobrowitz i. Pol.** 964a.36

**Louis Schneider,**  
 Weinhandlung, Douglasstraße 15,  
 empfiehlt 2806\*  
**1901er Weissweine**  
 reinster Qualität,  
 zu 35 Pfg. d. Liter im Faß.  
 Proben werden gerne verabfolgt.  
 Altrenommierte Firma.

**Haas**  
 Borax-Kernseife  
 mit der **Palme**  
 in 1/2-Pfd.- u. Doppelstücken à 7/8 Pfd.

**Leopold Heck,**  
 Friseur,  
 Hirschstrasse 12,  
 empfiehlt seinen neu eingerichteten **Rasier- und Frisier-Salon.**  
 Reichhaltiges Lager in Parfümerie- u. Toilette-Artikeln.  
 Anfertigung sämtlicher Haararbeiten. B<sup>119</sup>3.3

**Das Weisseln**  
 v. Flächen, Zimmern, Plafonds (abfarbstreichen) wird billig u. gut ausgeführt von **Ph. Müller,** Herberstraße 80a. Dasselbst ist ein gr. Britischenwagen zum Ausziehen bezuziehen. 879a

**Vereinigte Schokoladefabriken**  
**Moser-Roth**  
 Kgl. Hoflieferanten Stuttgart  
 Garantiert reine **Koch-Chocolade**  
 Marken: Grotchen, Cacao, Herold, Elfen, Barbarossa, Moser-Roth, Lotos.



**Kanarien-Sänger**  
 meiner höchsten, tiefstourenreichen Stämme I. Ranges, in prachtvollen Kofstrollen, Anorre, Soffthochel, Soffstingel u. guten Seifen gebend, halte ich Bäckern und Viehhäbern zu mäßigen Preisen unter Garantie empfohlen. 6237a.16.12  
 Zahlreiche Anerkennungen des In- und Auslandes allerletzte Zeit geben Zeugniß meiner streng reeller Bedienung.  
**Maschke's Kanarienzüchterei**  
 St. Andreasberg i. Harz.  
 - Preisliste frei. -  
**Geld!** Wer auf schnellstem Weg Darlehen od. Hypothek sucht, schreibe an **Max Kersch,** Berlin SW. 12. 22a.40.33  
**Privatentbindung.**  
 Damen finden bei gewissenhafter Verpflegung gute Aufnahme bei Frau **Gebauwe Müller** in **Ettingen,** Bfrozheimerstraße 736. B444.10.3